

## Ein Leserbrief mit einem Gedicht von Jan-Niklas Fink (2021)

Hey, liebe Leserin und lieber Leser,

mein Name ist Jan-Niklas Fink, ich bin Schüler, Schüler der 12. Klasse eines Oberstufen - Gymnasiums und ich muss dir jetzt mal etwas sagen. Ich fange am besten mit einer Bitte an. Gib nicht auf!

Ich spreche jetzt konkret die junge Generation an, die Schüler und die jungen Studenten, jene die zurzeit Zuhause sitzen. Wir befinden uns jetzt zum zweiten Mal im sogenannten Lockdown. Das ist scheiße, wir können nichts unternehmen, keine Geburtstage feiern, keine Freunde treffen und nicht mal Freunde umarmen oder allgemein diese überhaupt auch sehen. Die Schulen sind für die meisten zu und wenn man dort ist, hat man immer eine Maske vor dem Gesicht und muss auch immer auf Abstand achten. Diejenigen, welche nicht in der Schule sind, sitzen tagtäglich vor ihrem PC, machen diverse Aufgaben, gehen in Videokonferenzen und gehen am Abend ins Bett, nur, um dieses Procedere am nächsten Tag zu wiederholen. Es ist eine harte Zeit, daran kann niemand etwas ändern, wir müssen jetzt das Beste daraus machen.

Aber ich sage euch, verzweifelt nicht, es geht immer geradeaus und niemals zurück. Lasst euch nicht durch die Pandemie eure Psyche zerstören, lasst euch nicht durch die Pandemie erniedrigen, lasst euch nicht durch die Pandemie zur Verzweiflung bringen! Lasst euch ein positives Gedankengut aneignen, Positivität ist eine Eigenschaft, die man erlernen muss, um auch so zu denken. Ich schaffe es selbst nicht immer, aber dann, dann rede ich mit meinen Eltern oder gar Freunden per Telefon. Und das hilft nicht nur mir, sondern auch ihnen, da Sie somit das soziale Umfeld, was sonst jeden Tag da war, nicht verlieren.

Und genau jetzt sind wir bei einem Punkt, der wiederum alle anspricht, nicht nur Schüler, sondern auch Lehrer und Schulleiter. Ich schreibe jetzt einfach weiterhin mit der Anrede Du. Versucht euch, auch trotz des Nicht Sehens euer soziales Umfeld im Gang zu halten. Ruft Freunde an, auch meinetwegen Kollegen und helft euch gegenseitig. Jetzt an Lehrer gerichtet, telefonierte mit Kollegen, um erstens nicht nur über Distanzunterricht und Organisatorisches zu reden, sondern auch mal im Smalltalk untereinander zu kommunizieren. Für Schüler gilt dasselbe. Redet und telefonierte mit Freunden und Kurs- oder Klassenkameraden!

Bleibt bei eurem sozialen Umfeld nicht inaktiv, bleibt aktiv, das hilft jedem, wirklich jedem.

Ein weiterer nennenswerter Aspekt ist der, trotz Pandemie auch mal rauszukommen. Man kann einfach nicht den ganzen Tag zuhause sitzen, mal ein Wochenende mag dies wohl gehen, aber doch nicht für mehrere Wochen! Geht spazieren, joggen, oder auch was ganz anderes machen wie Fahrrad fahren zum Beispiel. Sitzt nicht nur zu Hause, lasst euch durch eure Mitmenschen motivieren, denn in einer so schweren Zeit, wie sie im Moment ist, ist es, und das betrifft alle, schwer für alle, deshalb redet telefonisch oder auch anderswie mit euren Mitmenschen und gebt ihnen Hoffnungen.

Mit Hoffnung kommen wir alle weiter, Hoffnung ist auch der Aspekt, der niemanden psychisch belasten wird, denn es wird davon immer ein Funke da sein.

Ich wünsche dir, lieber Leser und oder liebe Leserin, dass es dir in nächster Zeit gut geht, du dich nicht innerlich und psychisch verlierst und du auch mit deinen Freunden telefonisch gut zurechtkommst.

Ein Tipp von mir noch: Digitaler Spieleabend, ein paar Bier und dann läuft das ziemlich gut.

Euer Jan-Niklas Fink

Ein kleines Gedicht zum Abschluss noch

### Wir

Wir sind es, die leiden,  
leiden unter der jetzigen Lage  
Wir müssen meiden,  
meiden, ganz ohne Klage

Manche sagen, Freiheit, die ist fort  
Freiheit sei an 'nem ander'n Ort  
Wir sind allein, allein zuhaus'  
Und empfinden einen Graus

Wir sind es, die durchhalten müssen,  
doch leider auch ganz ohne Küssen  
Wir sind es, die sterben,  
sterben, alles in Scherben

Doch dort ist Licht am Horizont,  
mit Hilfe der Liebsten, man sie erreichen kann  
Das Licht ist meine Motivation,  
vertreibt mein Kummer, geh nun zur Front  
Dort werd' ich sehen, bin nicht der eine Mann,  
denn dort steht eine ganze Generation

Wir sind es, die leiden  
Wir sind es, die meiden  
Wir sind es, die durchhalten  
Wir sind es, die es schaffen  
Hand in Hand zu gehen,  
uns gemeinsam zu unterstützen,  
uns gemeinsam zu helfen  
und für einander da sind  
Wir sind es!

**Jan-Niklas Fink**

